

## Bremen kämpft gegen Graffiti-Flut: Neue Maßnahmen für Sauberkeit!

Bremen verstärkt Maßnahmen gegen illegale Graffitis und Farbvandalismus, um Sicherheit und Sauberkeit zu fördern.



**Bremen, Deutschland** - In Bremen gibt es ein drängendes Problem, das in den letzten Jahren immer größer wurde: der illegale Graffitivandalismus. Im Jahr 2024 zählte die Stadt beträchtliche 1.200 gemeldete Fälle, und die Herausforderung, die damit verbundenen Schäden zu beheben, ist groß. Innensenator Ulrich Mäurer (SPD) hat nun neue Maßnahmen ins Leben gerufen, um dieser Problematik entschlossener zu begegnen. **buten un binnen** berichtet von der geplanten Initiative, die uns helfen soll, die Graffitischäden in den Griff zu bekommen.

Ein wichtiger Bestandteil der neuen Initiative ist die Zusammenarbeit mit dem Verein Hoppenbank. Dieser kümmert

sich um die Reinigungsarbeiten und gibt gemeinsam mit ehemaligen Inhaftierten ein Zeichen der Resozialisierung. Ziel ist es, dass diese Menschen aktiv bei der Beseitigung der Schmierereien helfen und so einen Beitrag zur positiven Entwicklung der Stadt leisten. Über 1.600 öffentliche Objekte sind betroffen, darunter beispielsweise zahlreiche Stromkästen der SWB, die damit ins Visier der geplanten Aufräumaktion geraten. Die hohen Kosten, die durch die Beseitigung von Graffitis entstehen, machen es für viele Eigentümer zur finanziellen Belastung.

## **Langfristige Lösungen und Maßnahmen**

Um künftig eine noch klare Linie im Umgang mit Farbvandalismus zu finden, setzt der Senat auf ein ressortübergreifendes Konzept, inspiriert von den erfolgreichen Projekten in Freiburg. [senatspressestelle.bremen.de](https://www.senatspressestelle.bremen.de) hebt hervor, dass die neue Strategie 14 verschiedene Maßnahmen umfasst, darunter die Erhöhung der Aufklärungsquote und die Entwicklung erzieherischer Programme für jugendliche Täter. Zudem wird verstärkt auf die schnellere Beseitigung von illegalen Graffitis gesetzt, sowohl an öffentlichen als auch an privaten Gebäuden.

Ein weiteres Schwerpunktthema ist die Unterscheidung zwischen künstlerischen Graffitis und sinnlosen Farbschmierereien. Die Senatorin für Stadtentwicklung, Maike Schaefer, hat betont, wie wichtig es ist, die Kreativität junger Künstler zu fördern, ohne gleichzeitig die Stadt mit unansehnlichen Schmierereien zu belasten. In diesem Zusammenhang wird sogar über Workshops nachgedacht, um Kinder für die Kunst zu begeistern – jedoch gibt es unterschiedliche Meinungen dazu, ob dies eher eine ermutigende oder problematische Entwicklung ist.

## **Herausforderungen und Ausblicke**

Die Bekämpfung von Graffitimanifestationen ist jedoch nicht einfach. Auch wenn die Rückmeldungen über die

Reinigungsaktionen in Stadtteilen wie Vegesack durchweg positiv sind, ist die Finanzierung der Maßnahmen oft unklar. Nach der Einführung des „Anti-Graffiti-Mobils“ im Sommer 2021, das erfolgreich über 30.000 Quadratmeter gereinigt hat, bleibt die weitere Unterstützung dieser Initiative abzuwarten. Die Situation erfordert ein harmonisches Zusammenspiel aller beteiligten Akteure im Stadtgebiet, um eine bessere Sicherheit und Sauberkeit zu gewährleisten.

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Bremen hat sich intensiv mit dem Thema Graffitivandalismus auseinandergesetzt und stellt erste Maßnahmen in Aussicht. Es bleibt abzuwarten, ob diese neuen Initiativen die gewünschten Effekte erzielen, und wie die Bremer:innen in Zukunft auf die Herausforderungen der Stadtsauberkeit reagieren. **Weser-Kurier** beobachtet ebenfalls, dass die politischen und gesellschaftlichen Akteure Hand in Hand arbeiten müssen, um die ästhetischen und wirtschaftlichen Schäden, die durch unerlaubte Graffiti entstehen, nachhaltig zu minimieren.

Details	
<b>Ort</b>	Bremen, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.butenunbinnen.de">www.butenunbinnen.de</a></li><li>• <a href="http://www.senatspressestelle.bremen.de">www.senatspressestelle.bremen.de</a></li><li>• <a href="http://www.weser-kurier.de">www.weser-kurier.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [mein-bremen.net](http://mein-bremen.net)**